

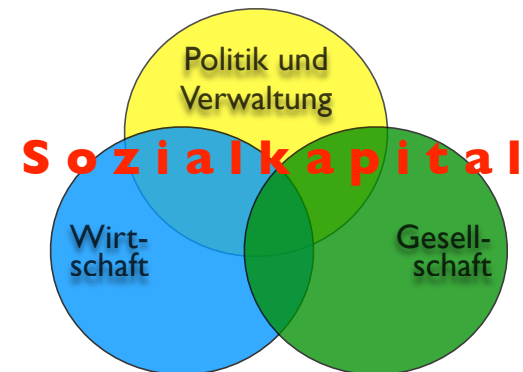
Appetit auf Zukunft

**Aktive
Bürgerinnen und Bürger
sind gefragt**

**Kriemhild Büchel-Kapeller
Büro für Zukunftsfragen
Tel. 05574/511-20615
kriemhild.buechel-kapeller@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/zukunft**

Warum sind manche Gemeinden
erfolgreicher als andere?

Was macht eine Gemeinde erfolgreich?



Bei hohem Sozialkapital ...



- mehr Lebensqualität und Wohlstand
- Kindern und Jugendlichen geht es besser
- Schulen sind besser
- Betriebe erfolgreicher
- Menschen gesünder

Aktiv sein

Gute Beziehungen
leben und pflegen

Geistig
und
körperlich
beweglich



Einsamkeit erhöht Demenzrisiko

Eine amerikanische Studie mit 823 in Altenheimen lebenden Senioren ergab, dass das Risiko, an der Alzheimerdemenz zu erkranken, größer ist, je einsamer sich die Personen fühlen. Die Gefühle wurde anhand



...ss von den unverbunden Lebensab- und allein 1, die immer amilien ein- lung ähnlich

Jahre Kindheit/Jugend folgten 20 Jahre Reproduktionsphase mit zahl-

„uhendliche“ Verkürzung eingetre- ten ist. Die Uhren zählen heute die

BRANCHEN

ärzte &

„Das Phänomen der Einsamkeit und Verlassenheit droht zum Hauptproblem der Zukunft zu werden.“

proport



„Das Problem der niedrigen Geburtenraten werden die Jungen erst bemerken, wenn sie als Alte im Rollstuhl sitzen. Und niemand ihn schiebt“

Rainer Münz, Demograf

Psychische Krankheiten nehmen zu

Nur fünf psychische Erkrankungen (Abhängigkeit, affektive Störungen, Angststörungen, Demenz und Psychose) verursachen in Österreich jährliche Kosten von 7,16 Mrd. Euro. Davon entfallen 21 Prozent auf Krankheitsbehandlungen, aber lediglich 3% auf Medikation. 20 Prozent aller Frührentionen sind 400 Krankheitsentlastungen pro Tausend Beschäftigte werden durch psychische Erkrankungen verursacht. Angesichts dieser Zahlen orten Spezialisten wie der renommierte Psychiater Siegfried Kasper dringenden Handlungsbedarf. „Etwa 400.000 Österreicher leiden an Depressionen, von diesen befinden sich über 250.000 in häuslicher Betreuung. Bei etwa 130.000 Patienten wurde tatsächlich die

Büro für Zukunftsfragen

Beschleunigungsspirale und Gesellschaft



- ▶ Beziehungen verdursten
- ▶ Solidarität nimmt ab
- ▶ Umweltbewusstsein verliert
- ▶ Verantwortungsgefühl sinkt
- ▶ Wohlbefinden geht zurück



TITELTHEMA

Neurobiologische Studien

Beziehungen: Der Motor unseres Lebens

Was brauchen wir, um Freude am Leben zu verspüren? Woher bekommen wir Mut und Energie zur Realisierung unserer Ziele? Neue Studien aus der Neurobiologie beweisen: Der beste Motivator für den Menschen sind andere Menschen. Gute Beziehungen sind lebenswichtig. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit sie auf Dauer gelingen? SEITE 20

„Je mehr vernetzt und verkabelt wir sind, umso wichtiger werden persönliche Beziehungen.“ J. Naisbitt

Dr. Gerald Mathis berichtet in seinem neuen Buch „Standortsoziologie“ über Werte-

Sozialkapital als Standortfaktor

„Strategien haben alle, den Unterschied machen die Menschen.“
Böhler-Udeholm Unternehmer

Die Rolle von Sozialkapital in einer nachhaltigen Wirtschaft

Tagungsdokumentation

herausgegeben vom Austrian Chapter und dem European Support Centre des Club of Rome

SOZIALKAPITAL

Die Wir-Währung

GASTKOMMENTAR | 17. Juli 2011, 11:33

Der Standard 7/2011

Europäischer Trendtag 2012

Der Kult des Sozialen: Warum Beziehungen die neue Währung sind

Die neuen Netze schaffen eine Ökonomie der Beziehungen, in welcher der soziale Mehrwert wichtiger ist als das Produkt und das soziale Kapital wichtiger als Finanzkapital.

Der Homo oeconomicus hat ausgedient!

Beziehungen statt Produkte bestimmen die Ökonomie

Verhaltensökonomie entdeckt soziale Motive

Sozialkapital

=

Vertrauensvolle Beziehungen

„Kitt“ der Gesellschaft

„Kitt“ der Gemeinde

Netzwerk

Geben und Nehmen

Spielregeln und Werte

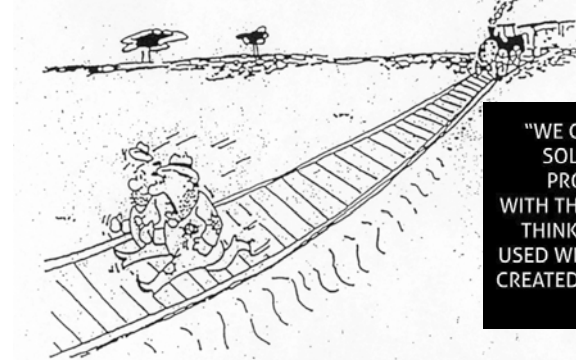
Bonding
innerhalb der Gruppe



Bridging
über den Tellerrand



Eingefahrene Geleise verlassen



"WE CANNOT
SOLVE OUR
PROBLEMS
WITH THE SAME
THINKING WE
USED WHEN WE
CREATED THEM"



"Wenn nicht bald eine Weiche kommt, sind wir verloren."

Wir können nicht mit den Methoden von gestern,
die Probleme von heute
und die Herausforderungen von morgen lösen.

Zusammenarbeit und Kooperation zukunftsweisend



- Dynamik und Komplexität nehmen zu
- Vernetzte Welt - der Erfolg des einzelnen hängt vom Erfolg des anderen ab
- Wenn jeder an sich denkt, ist dann an alle gedacht ?



→ **DIE WEISHEIT DER VIELEN**



Warum Gruppen klüger sind als Einzelne und wie wir das kollektive Wissen für unser wirtschaftliches, soziales und politisches Handeln nutzen können
Von James Surowiecki
C. Bertelsmann © 2005, 384 Seiten

Finanzkrise Bildungskrise Vertrauenskrise
Klimakrise Energiekrise ...



Was zeichnet krisenfeste Gemeinden aus ...

- ✓ statt Opferrolle und jammern -> Ver-Antwortung
- ✓ eingefahrene Denkpfade verlassen - neue Wege erproben
- ✓ Selbst-Vertrauen und Zuversicht ins eigene Tun
- ✓ langfristige Zukunftsplanung statt kurzsichtiger Aktionismus
- ✓ gute Kommunikation - neue Formen des Verständnisses
- ✓ lernende Gemeinde als Chance

→ **handlungsfähig statt ohnmächtig**



Eine lebenswerte
Zukunft braucht
Miteinander
und Beteiligung



Aktive BürgerInnen gefragt

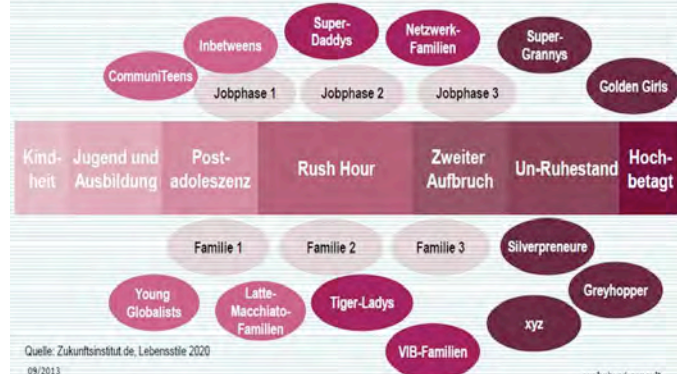
- ✓ Menschen bewegen statt mehr Papier produzieren
- ✓ Klima schaffen für einen fruchtbaren Boden in der Gesellschaft - für das „WIR“
- ✓ für Eigenverantwortung, Engagement, Resilienz und lebendiges Sozialkapital

„Wir dürfen nie davon ausgehen,
wir brauchen nur den Mund aufzutun
und würden schon verstanden!“ F. Malik



Gesellschaftlicher Zukunftstrend: Multigrafie - Vielfalt an Lebensstilen

- Von der traditionellen 3-teiligen Normal-Biografie geht der Trend immer mehr zur „Multigrafie“ mit mehreren Veränderungen und Aufbruch-Phasen
- Mosaik aus Lebensstilen und Lebensphasen mit stark wechselnden Orten (Nachbarschaften) und sozialen Netzen



Bedeutung der Gemeinde ...

flexibler als große Strukturen

„Die Bedeutung des geografischen Ortes wird in einer globalisierten Welt nicht verschwinden, sondern zunehmen. Wo wir leben, wird immer wichtiger.“

Matthias Horx - Trendtag 2008

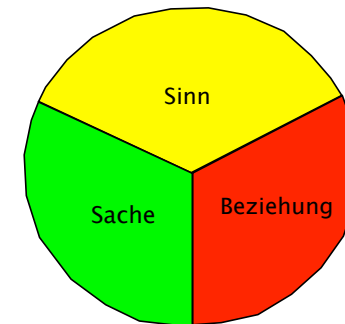


Gesellschaftliche Umbrüche und Globalisierungsdruck am stärksten spürbar

Wo fühlt sich der Mensch wohl ...



Wie entstehen Lebensqualität und Wohlstand?



Mitand
zwischen Fröhlichkeit
und Trauer

zämma leaba
z'Götzis

**neues Verständnis zwischen
Politik - Verwaltung -
engagierten BürgerInnen**

**Sozialkapital
lebendig und greifbar**

Lebenswert
Leben

Lebenswert
Leben
Leben
Leben

Krumbach

Dorfjournalisten - Talente u
Fähigkeiten sichtbar machen

Graffiti Workshop +
Jugendworkshop

AG Nah
Dorfwahrung

Leben und einka
Nutzen Sie Ihr Tal...

Bewusstsein

↓

Verhalten

↓

Strukturen

Ein WIR-Gefühl für Götzis

Das Haus der Generationen gewinnt Innovationspreis


zämma leaba
z'Götzis

Die Betreuung erfolgt auf der Basis eines integrativen Pflegekonzeptes.

Ambulante und stationäre Pflege arbeiten Hand in Hand. So haben ältere Menschen z.B. die Möglichkeit zum offenen Mittagstisch ins Haus der Generationen zu kommen. Wer dies nicht mehr kann, dem wird



Statt Probleme bejammern
Lösungen gestalten



„Wir können den ganzen Tag jammern, sind dazu aber nicht verpflichtet.“

„Unser Kopf ist rund, damit wir in verschiedene Richtungen denken können!“ Francis Picabia



Dörfer im Wandel!
Und *ich*?
Und *wir*?

Die Zukunftsfähigkeit
liegt auch in
unserer Hand!